



Klostermühlenmuseum Thierhaupten

INFORMATIONEN FÜR
MENSCHEN MIT BEHINDERUNG



Klostermühlenmuseum Thierhaupten

Einst nutzten vier Klostermühlen (Säge-, Öl-, Getreide- und Papiermühle) und ein Wasserhaus des ehemaligen Benediktinerklosters Thierhaupten die Wasserkraft entlang der Friedberger Ach.

Heute veranschaulicht das Klostermühlenmuseum die Funktionsweisen dieser vier Mühlen unter einem Dach: Auf Knopfdruck setzt sich das Modell einer „deutschen Sägemühle“ in Bewegung. Ein

Geländemodell zeigt, wie Wasserkraft zur Trinkwasserversorgung des Klosters genutzt wurde. Ölstampfe, Presse und Wärmeofen veranschaulichen die Arbeit in einer Ölmühle. Ein altdeutscher Steinmahlgang, der über Jahrhunderte zur Getreidevermahlung diente, wird der Mühlen-



technik im 20. Jahrhundert mit Transmission und Reinigungs-, Mahl- und Siebeinrichtungen gegenübergestellt. Wie ein Hadern-Stampfwerk funktioniert und mit einem Schöpfsieb Papier entsteht, zeigt der Nachbau einer Papiermühle von einst. Die Wasserkraft wird heute noch zum Antrieb eines Stampfwerks bei Vorführungen und zur Stromerzeugung für das Mühlenmuseum genutzt.

Beim Klostermühlenmuseum lädt eine überdachte Brotzeithütte die Museumsbesucher zum Verweilen ein, eine große Wiese zum Toben und Spielen steht zur Verfügung. Der gut ausgeschilderte Mühlenweg vom Klostermühlenmuseum entlang der Friedberger Ach zum ehemaligen Benediktinerkloster bietet sich als informativer Spaziergang auf den Spuren der Thierhauptener Müller an (etwa 20 Gehminuten).

Allgemeines

Anschrift und Kontaktdaten:

Klostermühlenmuseum Thierhaupten

Franzengasse 21

86672 Thierhaupten

Telefon 08271 1769 (Mühlenbüro)

Auskunft, Anmeldung und Buchung von Führungen bitte unter:

Telefon: 08271 5349

E-Mail: info@klostermuehlenmuseum.de

Internet: www.klostermuehlenmuseum.de

Öffnungszeiten:

Von Mai bis Mitte Oktober:

Dienstag und Donnerstag 9 bis 12 Uhr

Mittwoch, Freitag, Sonntag und Feiertage 14 bis 17 Uhr

Außerdem jederzeit nach Vereinbarung.

Eintrittspreise:

Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene

(ohne Führung)

2,50 Euro

Kinder unter 6 Jahren,

Menschen mit Schwerbehindertenausweis sowie

Begleitpersonen lt. Schwerbehindertenausweis

jeweils ohne Führung

frei

Bei Führungen und für Gruppen gelten andere Preise.

Bitte dazu bei der Museumsleitung nachfragen.

Angebote der Informationsvermittlung:

Führungen werden während des Jahres im Rahmen verschiedener Veranstaltungen, z. B. Mühlenfest, Tag des offenen Denkmals usw., angeboten. Die Termine sind auf der Internetseite zu finden, können aber auch der Tagespresse entnommen werden.

Weitere Führungen zu verschiedenen Themen werden außerdem auf Anfrage angeboten. Gerne werden die Führungen auch auf die speziellen Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt.

Sonstige Angebote und Besonderheiten:

Bei Veranstaltungen gibt es auch Angebote auf der Mühlenwiese, im Mühlengarten und im Mühlenstadel.

Parkplätze:

Parkplätze stehen entlang der Franzengasse zur Verfügung. Auf Voranmeldung können für gehbehinderte Besucher zwei Parkplätze auf dem Mühlengelände reserviert werden.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Augsburger Hauptbahnhof kann man (nicht barrierefrei) bis Meitingen mit der Regionalbahn R4 fahren. Von dort bitte die Buslinie 410 bis Thierhaupten zur Bushaltestelle „Herzog-Tassilo-Straße“ nutzen.

Bitte entnehmen Sie die genauen Fahrtmöglichkeiten den Fahrplänen der Deutschen Bahn oder des Augsburger Verkehrs- und Tarifverbundes (AVV).

Links:

www.bahn.de



www.avv-augsburg.de



Hinweis für Fußgänger:

In der Nähe der Bushaltestelle an der Herzog-Tassilo-Straße befindet sich keine Querungshilfe.

Spezielle Hinweise für

Blinde Menschen:

Blindenführhunde dürfen mit ins Museum.

Blinden Menschen ist ein Museumsbesuch mit einer auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Führung anzuraten. Da es sich um ein altes Arbeitsgebäude handelt und viele Gegenstände auf dem Boden stehen, wird empfohlen, einen Rundgang durchs Museum nur mit einer persönlichen Assistenz zu unternehmen.

Viele der Exponate und Maschinen sind abtastbar und zusammen mit einer Führung lohnt sich ein Besuch des Museums auch für blinde Menschen sehr.

Menschen mit Seheinschränkungen:

Das Gebäude wird entsprechend seiner früheren Verwendung im Originalzustand gezeigt. Das Erdgeschoss ist relativ dunkel gehalten. Bitte achten Sie auf Bodenunebenheiten und auf dem Boden stehende Gegenstände.

Die Exponate und Texterklärungen werden mittels Spotbeleuchtung angestrahlt, dies kann zu Spiegelungen und etwas erschwerte Lesbarkeit führen.

Die oberen Räume sind heller und großzügiger gestaltet.

Allgemein sind die Texterklärungen mit nur geringem Kontrast gedruckt, aber sehr umfangreich vorhanden. Texte in Großdruck oder in Leichter Sprache sind nicht vorhanden.

Die Teilnahme an einer Führung ist in jedem Fall ein Gewinn.

Gehörlose Menschen:

Die Museumsleitung organisiert auf Anfrage und gegen Kosten-erstattung gerne auch spezielle Führungen mit Gebärdensprach-dolmetscher.

Der Besuch des Museums lohnt sich auf jeden Fall – auch ohne Führung und Dolmetscher. Bei einer Führung kann man jedoch noch viel mehr über die Arbeitsweise der verschiedenen Mühlen erfahren.

Die ausgestellten Gegenstände und Maschinen werden textlich ausführlich erklärt. Informationen in Leichter Sprache sind nicht vorhanden.

Die gezeigten Filme sind nicht mit Untertiteln hinterlegt. Eine Medienstation im zweiten Stock erklärt die Getreidemühle von heute. Diese Filmsequenzen sind nur mit Musik und Untertiteln hinterlegt.

Die Toilette befindet sich im Erdgeschoss.

Schwerhörige Menschen:

Der Besuch des Museums lohnt sich auf jeden Fall – auch ohne Führung. Bei einer Führung kann man jedoch noch viel mehr über die Arbeitsweise der verschiedenen Mühlen erfahren.

Die Führungen im Museum werden normalerweise ohne technische Tonverstärker durchgeführt. Auf Anfrage kann selbstverständlich eine Führung mit einer mobilen induktiven Höranlage organisiert bzw. durchgeführt werden. Dies ist sogar sehr zu empfehlen, da die ausgestellten Maschinen im laufenden Betrieb gezeigt werden und der dadurch entstehende Lärmpegel das Zuhören noch zusätzlich erschweren kann.

Die ausgestellten Gegenstände und Maschinen werden textlich ausführlich erklärt. Informationen in Leichter Sprache sind nicht vorhanden.

Menschen im Rollstuhl und Menschen mit sonstigen Geheinschränkungen (z. B. mit Rollator oder Stock unterwegs):

Normale Parkplätze stehen entlang der Franzengasse zur Verfügung. Auf Voranmeldung können für gehbehinderte Besucher zwei Parkplätze auf dem Mühlengelände reserviert werden.

Der Vorplatz des Museums ist durch seine Pflasterung mit Natursteinen für Rollstuhlfahrer und Rollatorfahrer etwas unangenehm zu befahren.

Nur das Erdgeschoss ist barrierefrei zugänglich.

Die Eingangstüre ist ausreichend breit und zu den Öffnungszeiten steht sie meist offen.

Hier befinden sich die Getreidemühle und die Papiermühle mit Vorführmodellen. Auch die meisten museumspädagogischen Aktionen finden dort und draußen auf dem Vorplatz statt. Deshalb können – insbesondere zusammen mit einer Führung – auch Besucher im Rollstuhl sehr viel über das Getreidemahlen und Papierschöpfen erfahren.

Das Erdgeschoss ist allerdings eher dunkel gestaltet und man sollte gut auf Bodenunebenheiten und auf dem Boden stehende Gegenstände achten.

Auch im Sommer ist es hier kühl, dies sollte bei einem längeren Aufenthalt bedacht werden.

Die oberen drei Stockwerke sind nur über relativ steile, schmale und gefühlt etwas wackelige Holztreppen erschlossen. Ein Aufzug ist nicht vorhanden.

Da viele Texterklärungen vorhanden sind, lohnt sich für Menschen, die auch die oberen Stockwerke besuchen können, ein Besuch des Museums auch ohne Führung.

Bei den sehr anschaulichen und interessanten Führungen kann man jedoch noch viel mehr über das Leben eines Müllers, die Arbeitsweise der verschiedenen Mühlen und vieles andere erfahren. Bitte weisen Sie bei der Vereinbarung einer Führung auf Ihre Geheinschränkung hin.

Ruhe- und Sitzplätze sind in den Museumsräumen vorhanden. Sprechen Sie bei zusätzlichem Bedarf (z. B. bei Führungen) das Aufsichtspersonal an, es ist gerne behilflich.

Das Museum verfügt über eine Toilette (im Erdgeschoss), aber kein Behinderten-WC. Die Museumsleitung erklärt aber gerne, wo das nächstgelegene Behinderten-WC zu finden ist (mit dem Auto innerhalb von fünf Minuten erreichbar).

Die Audit-Gruppe „Barrierefreier Landkreis“



Dieser Museumsführer entstand mit Hilfe der Audit-Gruppe „Barrierefreier Landkreis“, welche 2015 gegründet wurde. Sie besteht aus 14 ehrenamtlich tätigen Menschen mit verschiedenen Behinderungen – dabei sind gehörlose, schwerhörige, sehbehinderte und blinde Menschen sowie Menschen im Rollstuhl. Sie unterstützen das Landratsamt Augsburg und die zugehörigen Gemeinden regelmäßig bei Fragen zur Barrierefreiheit. Durch die unterschiedlichen Behinderungen der Mitglieder ist es möglich, die Belange von Personen mit Einschränkungen in vielerlei Hinsicht zu berücksichtigen. Neben Museen überprüft die Audit-Gruppe auch öffentliche Gebäude, Gehwege oder Ampeln.

Es ist geplant, weitere Museen im Landkreis zu besuchen und dazu Museumsführer zu veröffentlichen.

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Team Inklusion im Landratsamt Augsburg

inklusion@LRA-a.bayern.de

0821/3102 2491 oder 0821/3102 2861

Herausgeber und Redaktion:
Landratsamt Augsburg
Soziales Betreuungswesen und Seniorenfragen
Prinzregentenplatz 4, 86150 Augsburg

Team Inklusion
E-Mail: inklusion@LRA-a.bayern.de
Telefon: 08 21 – 31 02 24 91
Oder: 08 21 – 31 02 28 61

Herstellung:
Landratsamt Augsburg, Juli 2020

Bildnachweise:
Klostermühlenmuseum Thierhaupten
Landratsamt Augsburg

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, die Angaben beziehen sich jedoch auf Angehörige aller Geschlechter.

Alle Angaben ohne Gewähr!

Notizen

Notizen